

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Eine deutsche Geschichte.

Von Prof. Schulz

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin
Die Wessinghäuser in Berlin

Friedrich Schnacks Falterlegenden

Ein Postenwerk von angloischem Wert ist „Der Lichteberg“ von Friedrich Schnack (Verlag von Jakob Hegner in Leipzig, 150 Seiten, Geb. Mk. 8.80). Es beginnt mit einem stimmungsvollen Vorwort, das den Leser in die Welt der „Falterlegenden“ einführt. In diesen „Falterlegenden“ sind kurze Geschichten, in denen Schnack als Bote aus magischen Reichen, als Genie, trübseliger Traumweltens, den stärksten Eindruck machte mir die Erzählung „Der neunkantische Zauberfall“, das geschlossene, lebensvolle Kabinettstück einer geistigen Trefflichkeit in Zeit- und Landschaftskolorit. Gut gestaltet auch die folgende autobiographische Gegenwart-Anskizze „Der Geisterfall der Insel“, die besondere Stimmung einer Tropenwelt, atmosphärisch, später in ihrer Unheimlichkeit, atmosphärisch schauerhaft, dem Nerven Nervenstärker des Europäers mit Whisky und Gramophonschallern, und des Eingeborenenweizens, in dem das Unbekannte schreckt und spekt. Aber die Wirkung wäre für mich reiner geblieben, wenn nicht am Schluß diese, für meinen Geschmack zu hübsche Verklärung mit dem verstorbenen Kinde käme. Und ganz schlimm wird es dann leider in dem Falterspiel „Der namenlose Falter“, das in der Weisheit primitiver Schlußbuch-Stellen schwelgt. Da vergißt sich das echte Dichtertum Schnacks an wohlfeile Traktatensprache, ein Niveau, das weit unter dem liegt.

Über welchen Regionen es Macht besitzt, bewahrt es aber in der klaren, tiefgründigen Konzeption der Schicksalsfabel von „Falter Homers“ und in den würdigen Violinen der legitimen Legende von „Falter des heiligen Antonius“, Max Herrmann (Neide).

REISELESEBÜCHER
HENRY BENRATH
Paul auf
Lilias
Koblenz
GEORG WENDL W. E. SCHNEID
Der König und die Königin
Wir sind glücklich bei Ihnen
Schreiben Sie uns
W. E. SCHNEID
Koblenz

A ROMAN: 3 Part
Lichtstrahl
HUGO WERNER

1918 - HUGUENAU
WELCHE QUALITÄT
Werte-Buch
HUGO WERNER

„Schrift über Bayern“
HUGO WERNER

„Die Wirkung des Individualismus auf die soziale Form“
HUGO WERNER

1870-1871 und 1914-1918
HUGO WERNER

Im
Gegenstand
des
CHINA-
JAPAN
DAS
CHINA
VON HEUTE
JAPAN-
EUROPA

Die Romanze des ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Friedrich Schnacks Falterlegenden

Ein Prosewerk von zugehörigen Wert ist „Der Liebling“ von Friedrich Schnack (Verlag von Jakob Hegner in Leipzig, 194 Seiten, Geb. Mk. 8,50). Es beginnt mit einem allegorischen, mir sehr vertrauten Gedicht und bringt dann sechs „Falterlegenden“, kurze Geschichten, in deren Schmetterlinge als Boten aus magischen Reichen, als Genies trübseliger Transwelten gestalten. Den stärksten Eindruck machte mir die Erzählung „Der mechanische Zauberfalter“, das geschlossene, lebensvolle Kabinettstück einer großartigen Trefflichkeit im Zeile- und Landschaftskolorit. Gut gestaltet auch die folgende, autobiographische Gegenwart-Anekdote „Der Goldfalter der Insel“. In besonderer Stimmung einer Tropenwelt, atmosphärisch spärlich in aller Teilnahmslosigkeit, schlaflosen Schauern, dem hinteren Nebelwälder des Europostens mit Whisky und Grammophon schlammig, und des Eisenbahnwagens, in dem das Unbekannte schreckt und spukt. Aber die Wirkung wäre für mich reiner geblieben, wenn nicht am Schluß diese, für meinen Geschmack zu billige Verdickung mit dem verstorbenen Kinde käme. Und ganz schlimm wird es dann leider in dem Fabelwerkchen „Der namenlose Falter“, das in der Weisheit der primitiven Schmetterling-Schlebe schwelgt. Da vermag sich das echte Dichtertum Schnacks an weltliche Traktatengunst, ein Niveau, das weit unter ihm liegt.

Über welchen Reizman es Macht besitzt, bewahrt es aber in der klaren, geläufigen Konzeption der Schicksalsfabel von „Falter Homers“ und in den vielfältigen Varianten der legendären Legende von „Falter des heiligen Agostin“, Max Herrmann (Nöbbe).

Advertisement for HENRY BENRATH's 'Balk auf Licht und Töbchen'. The text describes the benefits of the product and lists the publisher: GEORG WENDL, W. & SOHN, KÖLN.

Advertisement for 'A ROMANOV 3 Paar' featuring a portrait of a woman and text describing the product.

Advertisement for '1918 HUGUENAU' watches, highlighting their precision and quality.

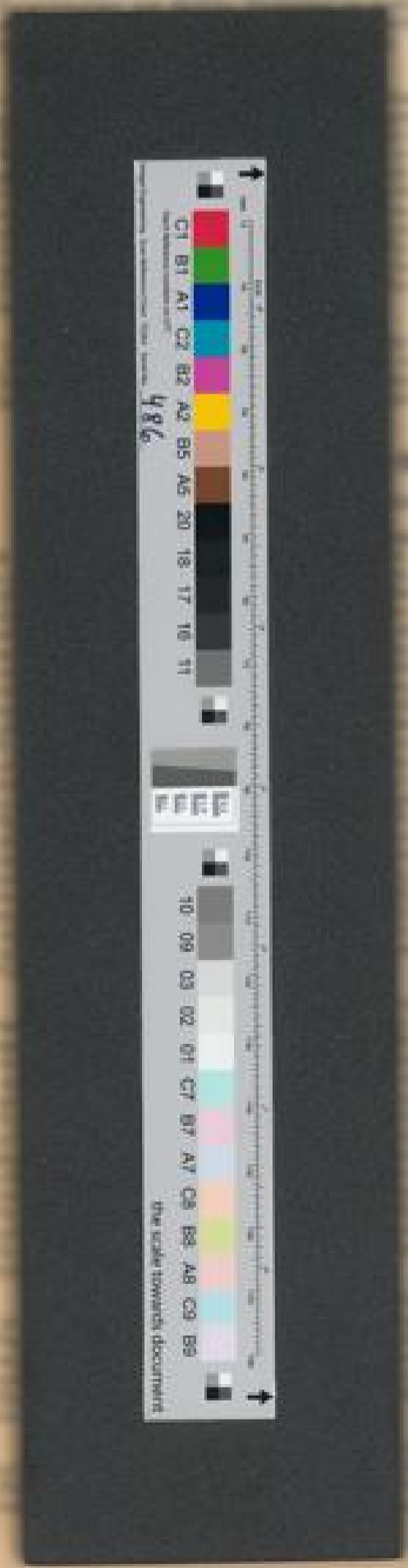
Advertisement for 'Bericht über Bayern' by Dr. Wilhelm, published by the publisher in Würzburg.

Advertisement for 'Die Wirkung des Gedächtnisses auf die deutsche Kunst' by Max Herrmann, published by Phleggen Würzburg.

Advertisement for books from 1870-1871 and 1914-1918, published by Phleggen Würzburg.

Advertisement for 'CHINA-JAPAN' featuring a portrait of a woman and text about the publication.

Advertisement for 'JAPAN-EUROPA' featuring a portrait of a woman and text about the publication.



Am 10. ... Die ...